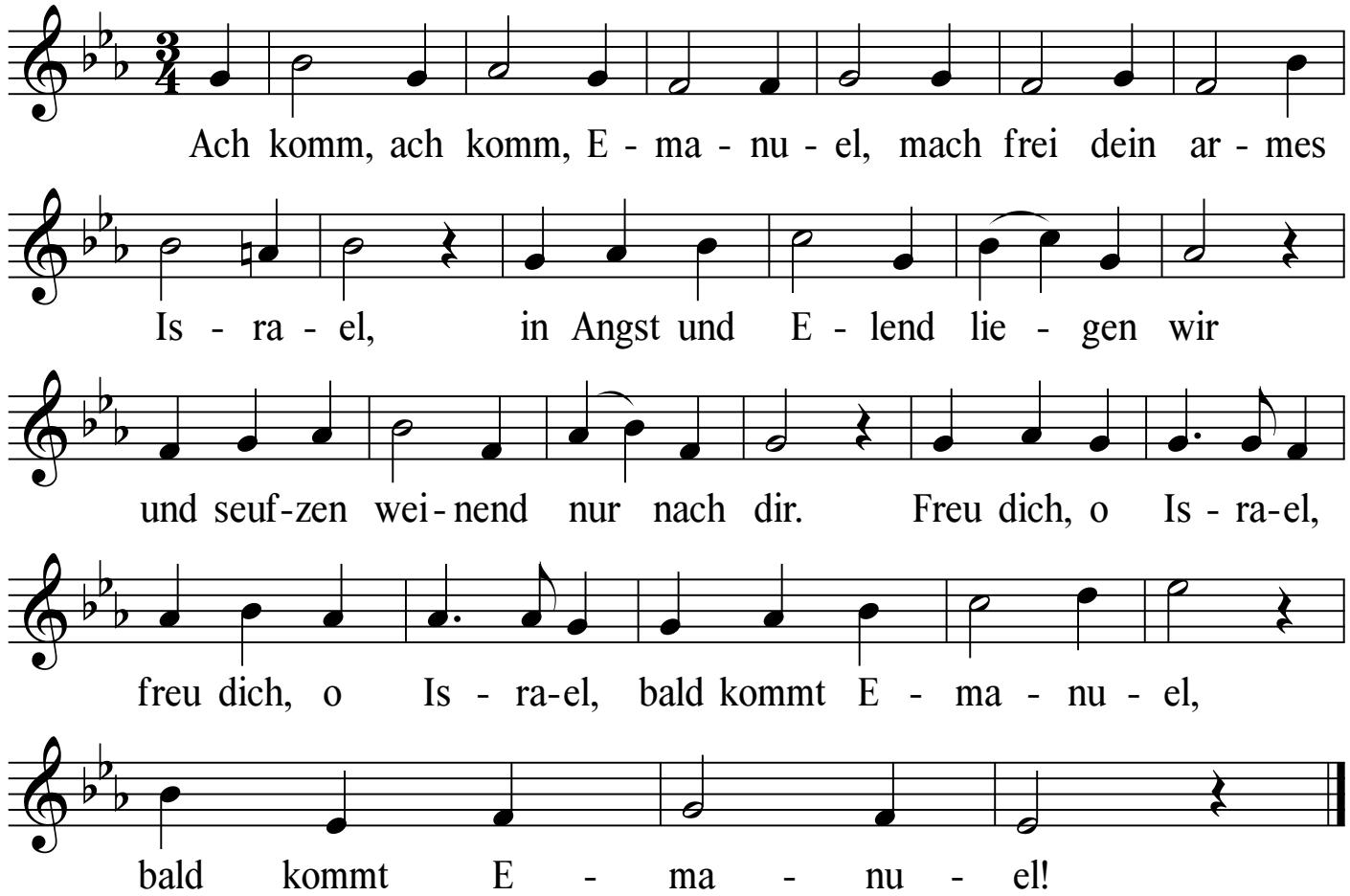


# Lieder zum fünfhundertelften Montagsgebet am 22.12.2025



Ach komm, ach komm, E - ma - nu - el, mach frei dein ar - mes  
Is - ra - el, in Angst und E - lend lie - gen wir  
und seuf-zen wei - nend nur nach dir. Freu dich, o Is - ra-el,  
freu dich, o Is - ra-el, bald kommt E - ma - nu - el,  
bald kommt E - ma - nu - el!

2. Ach komm, ach komm, Emanuel, mach frei dein armes Israel,  
mit Jesses neuem Herrscherstab treib weit von uns die Feinde ab!  
|: Freu dich, o Israel, :| |: bald kommt Emanuel! :|
3. Ach komm, ach komm, Emanuel, mach frei dein armes Israel,  
geh auf, o Sonn', mit deiner Pracht, zerstreu den Nebel und die Nacht!  
|: Freu dich, o Israel, :| |: bald kommt Emanuel! :|
4. Ach komm, ach komm, Emanuel, mach frei dein armes Israel,  
mit Davids Schlüssel niedersteig, schließ auf, schließ auf das Himmelreich!  
|: Freu dich, o Israel, :| |: bald kommt Emanuel! :|
5. Ach komm, ach komm, Emanuel, mach frei dein armes Israel,  
komm, starker Gott, Gott Sabaoth, mach frei dein Volk von aller Not!  
|: Freu dich, o Israel, :| |: bald kommt Emanuel! :|
6. Ach komm, ach komm, Emanuel, mach frei dein armes Israel,  
wir irren hier in Trug und Wahn, o führ' uns auf des Lichtes Bahn!  
|: Freu dich, o Israel, :| |: bald kommt Emanuel! :|
7. Ach komm, ach komm, Emanuel, mach frei dein armes Israel,  
die Seele fühlt hier bitt're Not, o gib dich uns, lebendig' Brot!  
|: Freu dich, o Israel, :| |: bald kommt Emanuel! :|

O Weis - heit, die aus Got - tes Mun - de von E - wig -  
Von dir stammt sei - nes Lich - tes Kun - de, das un - ser's  
keit ge - flos - sen ist!  
Le - bens Leuch - te ist. Du reichst von ei - nem End' zum an - dern,  
und ord - nest al - les lieb - lich an und wirkst mit Kraft! Komm,  
lehr' uns wan - dern auf dei - ner Weis - heit eb' - ner Bahn!

2. Erhebe mächtig deine Rechte, du heiliger, du starker Gott!  
Du zeigst dich Moses, deinem Knechte, gibst ihm auf Sina dein Gebot.  
Auch wir, wir harren dein und flehen: O Fürst des Hauses Israel!  
Laß uns das Heil der Gnade sehen! Komm, rette uns, Emmanuel!
3. O Wurzel Jesse, die als Zeichen voll Heilkraft allen Völkern blüht!  
Kein Lob kann, Heiland, dich erreichen. Die ganze Welt ist dein Gebiet.  
Die Heiden werden dich anbeten, vor dir verstummen Könige.  
Komm, säume nicht, komm, uns zu retten! Auf dich hofft jeder Sterbliche.
4. O Schlüssel Davids, niemand öffnet und niemand schließt, als du allein.  
Du Szepter Israel! Wer öffnet dein Reich uns? Wer wird uns befrei'n?  
Komm, leite, führe uns! Wir irren in Todesnacht und fleh'n zu dir:  
Komm, die Gefang'nen zu entführen! In Banden trostlos schmachten wir.
5. O Morgenstern, den aus den Höhen der Ewige verheißen hat!  
Wann werden wir dich strahlen sehen? Wann zeigt sich uns des Lichtes Pfad?  
Glanz der Herrlichkeit, erscheine! Wir zagen hier in Dunkelheit und Todesnacht!  
O komm, erscheine, du Sonne der Gerechtigkeit!
6. Die heiße Sehnsucht aller Völker, o König, hofft auf dich allein.  
Du Eckstein, Heil und Trost der Völker! Ach wann, wann wirst du uns befrei'n?  
O komm, die Menschen zu erlösen, die du aus Ton und Staub gemacht!  
Komm, rette, rette uns vom Bösen! Dein ist das Reich, dein ist die Macht!

7. Emmanuel, mein Gott, mein König! Herr, der du uns Gesetze gibst!  
 Erbarmen! Mittler! Friedenskönig! Der du uns Menschen göttlich liebst!  
 Du bist's, auf den die Völker harren. Komm, rette uns, Barmherziger!  
 Wir glauben, hoffen, flehen, harren, bis wir dich seh'n, Gott, unser Herr!

Trö - ste dich, er - wähl - tes Volk, je - ne trü - be Trau - er - wolk',  
 die das Le - ben hat um - ge - ben, wird sich end - lich bald auf - klä - ren,  
 al - le Qual in Freud' ver - keh - ren.

2. Gott, der seine Herde kennt, will nicht zürnen bis zum End'.  
 der gesehen von den Höhen, daß er hörte jener Klagen,  
 die des Todes Fessel tragen.
3. Merke Jakob, und vernimm in der Wüste jene Stimm',  
 die von weiten zu bereiten dich ermahnt den Weg des Herren,  
 der auf Erden will einkehren!
4. Ja, die Wurzel Jesse wird schon in ihrer Blüt' gespürt,  
 neuer Dingen vorzubringen jene Blum', die wird aufsteigen,  
 aller Welt das Heil zu zeigen.
5. Gottes Geist, Verstand und Kraft, Frömmigkeit und Wissenschaft,  
 diese werden hier auf Erden samt der wahren Furcht des Herren  
 diese neue Blum' ernähren.
6. Tröstet euch, die Zeit ist da, die Erlösung ist euch nah.  
 Szepter, Krone und der Throne ist von Juda weggenommen,  
 weil der Heiland bald wird kommen.
7. Sehet, eine Jungfrau soll, von der Kraft des Himmels voll,  
 ohn' Bedrangen bald empfangen und euch einen Sohn gebären,  
 der versüßet eure Zähren.
8. Gott mit uns wird er genannt, den der Vater hat gesandt.  
 Durch die Triebe seiner Liebe wird der Sohn herniedertreten  
 und sein Eigentum erretten.

Ge - lieb - tes und er - sehn - tes Kind, o hol - der Bräu - ti - gam, du  
 uns' - re Lie - be, komm ge-schwind, o kom - me Got - tes - lamm. Sieh,  
 un - ser Herz, es schlägt nach dir im dunk - len Er - den - ta - le hier; es  
 seh - net sich das Herz nach dir, nach dir, ja nur nach dir.

2. Dich suchet unser krankes Herz, dich sucht es überall;  
 Denn ohne dich nur Angst und Schmerz empfind't es allzumal.  
 Es ist ja alles öd und leer, wo du nicht bist, des Trostes Meer,  
 d'rüm sehnt das Herz sich so nach dir, nach dir, ja nur nach dir.
3. O komme, Jesu, komme bald, erschein' du göttlich' Kind;  
 ist auch die Welt so lau und kalt und gegen dich wie blind;  
 sieh', deine Brüder freuen sich, bald zu erblicken, Jesu, dich,  
 denn unser Herz sehnt sich nach dir, nach dir, ja nur nach dir.
4. O komm und kehre bei uns ein und bleibe immerdar,  
 laß deine Brüder nicht allein in jeglicher Gefahr,  
 in welcher Satan, Fleisch und Welt uns immerdar umlagert hält.  
 D'rüm sehnt sich unser Herz nach dir, nach dir, ja nur nach dir.
5. Wir wollen ewig treu dir sein, ja ewig wollen wir  
 dich lieben, holdes Jesulein, und treu ergeben dir  
 verachten, was die Welt uns gibt, und hassen, was die arge liebt;  
 denn unser Herz sehnt sich nach dir, nach dir, ja nur nach dir.